

## AK-Botanik-Exkursion 05.04.2019: Wiese, Damm und Graben; Bebelstr. gegenüber Benzhausen

eigentlich wollten wir in den Bannwald und hatten eine Karte mit Suchräumen für den Königsfarn dabei (von Klemens Fritz zur Verfügung gestellt). Die Feuchtwiese vor dem Damm war schon sehr artenreich, auf dem Damm und am Rand des Eichmattenbächles wurde es dann schon langsam dunkel ...

Arten, die wir bei der letzten Exkursion bereits behandelt hatten, zähle ich am Ende nur kommentarlos auf:

- *Festuca arundinacea*, Rohr-Schwingel; veg. Merkmale: Ligula ist ein schmaler, häutiger Saum; Blattscheide mit bewimperten, kurz sichelförmigen Öhrchen; Bl. bis 18 mm breit; Grundblattscheiden weiß, n. zerfasernd;
- *Ranunculus „arvensis*, Acker-Hahnenfuß“: Damit waren zwar alle einverstanden, aber er war's wohl nicht! *R. arvensis* ist ein Getreideunkraut, und die Bl. sehen aus wie breitere Tauchblätter eines Wasserhahnenfuß ... Die Blätter führen beim Nachbestimmen am ehesten zu *R. nemorosus* (= *R. tuberosus*), dem Hain-Hahnenfuß.
- *Luzula campestris*, Feld-Hainsimse: nur 25 cm hoch, Bl lang behaart, flach, kurz; alle Perigonbl. gleich lang, rotbraun; Pfl. mit Ausläufern; Staubbeutel 4x so lang wie die Staubfäden; Griffel mind.so lang wie Fruchtknoten;
- *Anemone nemorosa*, Buschwindröschen; Blüten auch lila /rosa; keine grundständigen Blätter;
- *Rumex acetosa*, Sauerampfer; Obere Stängelblätter mit Spießecken sitzend oder stängelumfassend; Blätter schmecken sauer, nicht bitter, sind >5cm lang und max. 5x so lang wie breit; dicklich, Nervatur undeutlich; Blattscheiden fransig / gezähnt; Seitenäste des Blütenstandes sind unverzweigt.
- *Ajuga reptans*, Kriechender Günsel; Pfl. m. oberirdischen Ausläufern; Blätter ganzrandig, höchstens seicht gekerbt; oberste Tragbl. n. länger als Blüten; Oberlippe d. Blüten fehlt fast ganz (typ. f. einheim. Ajuga-Arten)
- *Veronica chamaedris*, gamanderblättr. Ehrenpreis; Blüten in endständ. Trauben; Stängel m. 2 Haarreihen
- *Sanguisorba officinalis*, Großer Wiesenknopf; Grundblätter m. 3-8 Fiederpaaren (*S. minor* 4-12), die Fiederblättchen mit 12-20 Zähnen jederseits (*S. minor* 5-9 Zähne), Endfiederchen mit echter Spitze, bei *S. minor* mit „versenkter Spitze“ (wie bei *Potentilla sterilis*, s.u.); Stängelblätter wechselständig m. gr. Nebenbl.
- *Scirpus sylvaticus*, Wald-Simse; Spross stumpf dreikantig, Blätter dreifach gekantet ähnl. *Carex pendula*, dort aber Spross scharf dreikantig; B.std. große Spirre aus über 100 Ährchen; an Ufern u. auf feuchten Wiesen;
- *Holcus lanatus*, Wolliges Honiggras; Blätter, Halme und Blattscheiden dicht weich behaart, Knoten aber ohne Haarkranz (dies bei *H. mollis*! hier aber Blätter u. obere Blattscheiden kahl, Blatthäutchen länger);
- *Alopecurus pratensis*, Wiesen-Fuchsschwanz; Grannen der Deckspelzen ragen aus der Ähre; 4-6 einblütige Ährchen auf einem Seitenast; Hüllspelzen bilden keinen „Stiefelknecht“ wie bei *Phleum*!
- *Stellaria graminea*, Gras-Sternmiere; scharf 4-kantiger Stängel, gegenständige, spitz lanzettliche Blätter mit alternierenden Seitentrieben; erst nach deren Streckung erhält die Pflanze ihren sparrigen Habitus!
- *Filipendula ulmaria*, Mädesüß; Charakterart der Hochstaudenfluren, an Säumen in Feuchtwiesen; Blätter 2-5-paarig gefiedert, Endabschnitt am größten; zw. den Fiederblättchen noch kleinere an der Rhachis, diese wie die Stängel rot; Rosengewächs m. typ. gedrehten, kugeligen Früchten („red dot award“, 2-3mm Durchm.)
- *Narcissus spec.*, Narzisse; blaugrüne, dicke Blätter, steif aufrecht, mit abgestumpfter, gelbgrüner Spitze; angepflanzt und ephemer verwildert - natürl. Vorkommen nur *N. radiiflorus* im Feldberggebiet (selten);
- *Potentilla sterilis*, Erdbeer-Fingerkraut; Blätter ähnl. Erdbeere, aber: schmaler, weißer Haarsaum am Rand, Mittelzahn der Fiederblättchen viel kürzer als die seitlichen, mittl. Fiederblättchen kaum gestielt, die beiden seitlichen oft asymmetrisch; Kronblätter nur so lang wie Kelchbl., nicht überlappend (auf Abstand);
- *Cardamine pratensis*, Wiesenschaumkraut; Blütenstände kopfig, blasslila Blüten; Fiederblättchen d. Stängelblätter sehr schmal eiförmig, sitzend; Fiederbl. der Grundblattrosette rund, aber Grund mehr herzförmig als bei *C. hirsuta*, insgesamt größer, derber und dunkler;
- *Potentilla verna?* *reptans?* Fingerkraut mit 5-zählig gefingerten Blättern, nicht blühend; *P. reptans* bildet oberirdische Ausläufer, *P. verna* bildet eher enge Polster; hier wohl eher *P. reptans*
- *Carex brizoides*, Zittergras- oder Seegrass-Segge; gleichährige, oft rasenbildende Segge mit Ausläufern; Blätter länger als die Stängel, oft schlaff übergebogen (bilden dichte, „wogende Felder“ im Wald)
- *Geranium pusillum*, Kleiner Storchschnabel; Stängel kurzhaarig bis kahl, Blätter rundlich, oft tief eingeschnitten; Kronblätter ausgerandet, Kelchblätter behaart, ohne Granne
- *Geum rivale*, Bach-Nelkenwurz / *Geum urbanum*, Echte Nelkenwurz; nicht sicher bestimmbar, da nur Grundblätter vorhanden; diese bei *G. rivale* weniger spitz, mit längerem Stiel und stärker/unregelmäßig gefiedert; Stängelblätter bei *G. rivale* lang gestielt mit kl. Nebenblättern, bei *G. urbanum* kurz gestielt mit gr. Nebenbl. Entscheidung durch Ausgraben: *G. rivale* hat flach kriechenden Wurzelstock, bei *G. urbanum* senkrecht ...
- *Solidago gigantea*, Riesen-Goldrute; im Vgl. zu *S. canadensis*: Blätter oberseits glatt, zwischen den Adern nicht aufgewölbt, Stängel komplett kahl, rot, bereift (nicht grün und oben behaart); Zungenblüten lang, abstehend, nicht eingerollt u. nur so lang wie Röhrenblüten; Pappushaare länger als 2,5 mm, nicht 1-2 mm;
- *Valerianella spec.*, Feldsalat; hier mit breit eiförmigen, großen Blättern -> wohl *V. locusta* („gewöhnl. F.“) Gattung gut erkennbar an der unten oft stumpfwinkligen, dichotomen Verzweigungsart
- *Cerastium glomeratum*, Knäuel-Hornkraut; alle Hochblätter ohne trockenhäutigen Saum, Blütenstiele kürzer als der Kelch (bei *C. brachypetalum* länger); Blätter hellgrün/gelbgrün

- *Daucus carota*, Wilde Möhre; Geruch und Wurzel bestätigen den Verdacht; später im Jahr die schwarze Mittelblüte und der sich nestförmig schließende Fruchtstand
- *Medicago sativa*, Luzerne; Blätter dreizählig gefiedert, das mittlere Fiederblättchen ist gestielt; Mittelrippe der Fiederblättchen bilden Stachelspitze, nur Vorderseite gezähnt; Stängel gerundet kantig, gerade behaart (vgl. *M. falcata* (gelb blühd.): Stängel kantiger, kraus behaart, Stiel d. mittl. Teilblättchens nicht so lang, Blättchen etwas von vorne gestaucht, nicht gleichmäßig eiförmig wie bei *M. sativa*; Aber: fließende Übergänge!)
- *Malva moschata*, Moschusmalve; Blätter 5-7-zählig handförmig geteilt mit tief fiederschnittigen Teilblättchen, Endfiedern schmal, parallelrandig; Grundblätter gekerbt bis gelappt; dunkelgrün; Blüten rosa, Kronblätter seicht, gefranst ausgerandet; Kelch mit Sternhaaren, 3-zähliger Außenkelch (schmal-lineal);
- *Primula elatior*, Hohe Schlüsselblume; (in Klammern z. Vgl. *P. veris*, Wiesen-Schlüsselblume): Stängel langhaarig (kurzhaarig), Blattstiel so lang wie Spreite (1/3 so lang), Blütenstand einseitwendig (rundum); Blüten hellgelb mit dunklerem Schlund (dottergelb m. 5 orangen Schlundflecken); Kronsaum eher flach (glockiger), Kelchröhre anliegend (glockig aufgeblasen, abstehend); Welche war unsere? Hab's nicht so genau gesehen ...

Direkt am Ufer des Eichmattenbächles:

- *Caltha palustris*, Sumpfdotterblume; durch große Blüten und das dunkle Dottergelb unverwechselbar
- *Iris pseudacorus*, Gelbe Schwertlilie, Sumpf-Schwertlilie; Blätter nicht sichelförmig gebogen und weniger blaugrün als *I. germanica* (Weinberge ...); verträgt viel Nässe, auch längere Zeit;
- *Carex acutiformis*, Sumpf-Segge; stark glauc, schon fast blaugrau; Endähre groß, schwarz, darum gedrängt kleinere männl. Ähren; die weibl. Ähren viel länger und anfangs sehr dünn, kurz gestielt, aufrecht;
- direkt daneben in dichtem Horst eine kleinere Segge, die ganz ähnlich aussieht - aber mit nur 1 männl. Ähre; hat zu der jemand noch 'ne Idee? *C. acuta* ???
- *Nasturtium officinale*, (zweireihige) Brunnenkresse; schmeckt man! steht am Ufer im Wasser; Blätter unpaarig gefiedert m. 2-4 Fiederpaaren; Blättchen ungleichm. gelappt; im Wasserbereich auch ungefiederte Bl.
- Braune, fertile Schachtelhalmsprosse -> vermutlich *Equisetum arvense*, aber nicht näher bestimmt vor Ort;

Auf dem Rückweg:

- *Eruca sativa*, Senfrauke oder Ölrauke; einzelnes, versprengtes Exemplar, am Straßenrand, blühend; meine Assoziation „weißer Senf“ war Quatsch, der blüht gelb; aber „Senf“ war irgendwie schon zielführend ...
- *Galium album* (oder *G. mollugo* agg.), Wiesenlabkraut; nicht klebrig, sieht sonst im Jugendstadium ganz ähnlich aus wie *G. aparine*
- *Lamium album*, Weiße Taubnessel; Kelch i.G. zu *L. maculatum* symmetrisch; Tragblätter unter den Blütenwirteln länglicher (2-3x so lang wie breit; bei *L. maculatum* 1-2x); regelmäßiger gezähnt (*L. maculatum* unregelmäßig bzw. teilw. doppelt gezähnt)

Arten, die wir schon am Tuniberg hatten:

- *Ranunculus ficaria*
- *Glechoma hederacea*
- *Galium aparine*
- *Veronica persica*
- *Geranium robertianum*
- *Lamium maculatum*
- *Lamium purpureum*

Sollte in einem Protokoll mal grober Unfug stehen, bitte ich um Korrektur! Und wenn jemand eine Art herausbekommen hat, die unklar war, bitte ich um entsprechenden Hinweis!